

Sehr geehrtes Präsidium,
sehr geehrter Herr Bezirksamtsleiter;
sehr geehrte Damen und Herren,

„Die Lebensmittelkontrolle in Hamburg ist mangelhaft“, so die Titelzeile im Hamburger Abendblatt vom 06.10.2016.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen finden nicht in dem geforderten Umfang statt, die Bezirksämter kommen ihrer Aufgabe sehr unterschiedlich nach.

Auch der Rechnungshof kritisiert die unzureichende Überwachung durch die Bezirksämter.

Es fehlen Lebensmittelkontrolleure und es fehlt ein aussagefähiges Controllingssystem.

Beides ist aber dringend erforderlich, um einen angemessenen Verbraucherschutz wirksam und dauerhaft gewährleisten zu können.

In Wandsbek gibt es 2455 Betriebe (per 15.09. 2016), die der Lebensmittelkontrolle des Bezirks unterliegen. Das sind Restaurants, Imbisse, Kantinen, Bäckereien, Fleischereien oder auch Supermärkte, die Lebensmittel herstellen oder verarbeiten und an die Endverbraucher verkaufen.

Mindestens 80% dieser Betriebe sollen jährlich überprüft werden, was in Wandsbek weder in 2014 noch in 2015 gelungen ist und auch für 2016 nicht erreicht werden wird.

Aktuell liegt Wandsbek auf Platz 5 von 7 Bezirken, den genannten 2455 Betrieben stehen 8 Prüfer gegenüber, abgedeckt werden zum Jahresende wohl 76% der geforderten 80%, allerdings nur rein rechnerisch, denn auf eine Anfrage der FDP erläutert der Senat, dass in den Bezirksämtern automatisierte Statistiken geführt werden, die nicht stichtagsbezogen ausgewertet werden können. Mal beziehen sich die Zahlen auf das ganze Jahr, mal auf einen Stichtag, mal werden sie hochgerechnet...

Das macht Mut! Und steigert nicht gerade das Vertrauen in die vorgelegten Zahlen.

Hoffen wir, dass sie zumindest weitgehend stimmen und das avisierte aussagefähige Controllingssystem bald fertig ist.

In Harburg werden 7 Prüfer eingesetzt, allerdings für die Hälfte der Betriebe, die Wandsbek hat, dafür aber mit einem Wirkungsgrad von 96 %. Vielleicht sollte man sich hier mal austauschen. Und vielleicht sollte man auf einem so wichtigen Gebiet wie der Lebensmittelüberwachung auch mehr in der Ausbildung der Kontrolleure investieren – In Wandsbek wurde in dem Zeitraum von 2014-16 nicht ein einziger oder eine einzige ausgebildet.

Im Sinne eines wirksamen Verbraucherschutzes fordern wir die Verwaltung auf, die Lebensmittelüberwachung in Wandsbek entsprechend den Verwaltungsvorschriften sicherzustellen und dem UGV laufend über den Stand anhand von dann hoffentlich aussagefähigen Kennzahlen zu informieren.

Wir bitten um Zustimmung zum vorliegenden Antrag.